

Prof. Dr. Alfred Toth

Objektrelationalität der Restriktion vermittelter Subjekte

1. Mit Hilfe der semiotischen Objektrelationalität, die bekanntlich auch der benseschen Raumsemiotik zugrunde liegt (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80), kann man die drei Haupttypen der Restriktion vermittelter Subjekte subkategorisieren. Im iconischen Falle ist eine raumsemiotische Abbildung wegen zu geringer metrischer Distanz der sie definierenden Systeme einfach zu eng, d.h. es bedarf keiner (zusätzlichen) restriktiven Objekte. Im indexikalischen Falle dienen Objekte wie Schranken, Barrieren, Einfriedungen usw. der Restriktion vermittelter (und z.T. auch unvermittelter) Subjekte. Von symbolischer Restriktion vermittelter Subjekte sprechen wir dann, wenn statt Objekten hauptsächlich semiotische Verfahren zur Separation verwendet werden.

2.1. Iconische Restriktionen



Ruelle Sourdis, Paris

2.2. Indexikalische Restriktionen



Cité Paradis, Paris

2.3. Symbolische Restriktionen



Rue de la Croix Saint-Simon, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

4.11.2015